

Der Krieg steckt noch in den Köpfen

H.Ha. War das ein Empfang in Kozarska Dubica/ Bosnien-Herzegowina! Alle waren sie da: die Jugendlichen, ihre Eltern, die Lehrer und die Mitglieder von „putevi mira“ („Friedenswege“) um uns in ihren Räumen mit einem leckeren landestypischen Buffet willkommen zu heißen. Damit war **der 2. Teil der deutsch – bosnisch-herzegowinischen Jugendbegegnung** zwischen 9 SchülerInnen unserer Schule, 7 SchülerInnen der Reuschenberg Hauptschule aus Elsdorf und 15 SchülerInnen der Nikola Tesla Schule in Dubica gestartet. Wir freuten uns auf 10 erlebnisreiche Tage in der Zeit vom 12.-22. September 2008. Eine 2-tägige Fahrt in drei Kleinbussen, Zwischenstopp mit Übernachtung in der Nähe von Salzburg und Weiterfahrt durch Slowenien und Kroatien lagen hinter uns, ca. 1300 Kilometer. Begleitet wurden die 15-17 jährigen Jugendlichen von dem Leiter der Jugendakademie Walberberg, Herrn Griep, der Sozialpädagogin Frau Demirovic, der Lehrerin Frau Pascher aus Elsdorf und einem Lehrer unserer Schule, Herrn Haase.



Die Jugendlichen hatten sich im Mai 2008 12 Tage lang in der Jugendakademie kennen und schätzen gelernt, miteinander gearbeitet und gefeiert. So wurden Themen wie „Krieg und Frieden“, „Migration“, „Mehr- und Minderheiten“, „Kirche und Glaube“ und „Soziale Stadt“ bearbeitet. Besichtigungen ergänzten das Programm. Es wurden Freundschaften geschlossen, diese per Internet und „msn“ in der Zeit zwischen den Begegnungen gepflegt, so dass jeder deutsche Jugendliche Gast in einer bosnisch-herzegowinischen Familie sein konnte. Kozarska Dubica, eine 35 000 Einwohner zählende Stadt, liegt im serbisch dominierten Teil, der Srpska, von Bosnien-Herzegowina (BIH). Auch hier steckt der Krieg von 1992-1995 noch in den Köpfen, wie die Jugendlichen bei vielen Gesprächen und Diskussionen feststellen mussten. Viele, besonders ältere sehr arme Menschen in z.T. menschenunwürdigen zerstörten Häusern, gaben häufig Anlass zu Diskussionen und

Nachforschungen. Aber auch Äußerungen in den Familien gaben Anlass zum Nachdenken. Spätestens im Gespräch mit dem Stellvertreter des Bürgermeisters merkten die Jugendlichen, da er Fragen nach Kriegsfolgen und der Versöhnung zwischen den Religionsgruppen auswich oder sie sogar ins Lächerliche zog, dass der Boden für ein unbelastetes Miteinander in der Bevölkerung noch nicht bereitet ist. In diesem Gespräch wurde den Jugendlichen ihr Informationsdefizit über die politischen Verhältnisse in BIH besonders bewusst. Dies konnte vor Ort in verschiedenen Seminaren, Besichtigungen und Gesprächen mit Betroffenen leider nur zum Teil aufgearbeitet werden. Die endgültige Aufarbeitung – soweit dies möglich war – erfolgte dann in Deutschland.

Im Mittelpunkt der Begegnung stand die Arbeit aller SchülerInnen miteinander zu bestimmten Themen. Diese wurde dokumentiert und in zahlreichen Treffen der dt. SchülerInnen im Anschluss an die Begegnung zusammengefasst und mit den bosnisch-herzegowinischen Beteiligten abgestimmt. **Mit finanzieller Unterstützung der Bundesstiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ bzw. dem Teilprojekt „Europeans for Peace“ konnte eine umfassende Ausstellung über das Begegnungsprojekt und einzelne Programminhalte erstellt werden.** Die Ausstellung wird in Deutschland bis 2010 an verschiedenen Orten der Region zu sehen sein (Schule und Sparkasse in Elsdorf, Jugendakademie Walberberg, Franziskusschule, Schulamt des Rhein-Sieg Kreises in Siegburg, Rathaus der Stadt Bornheim, ...) (s. dazu www.jugendakademie.de) Die Ausstellung wurde natürlich auch übersetzt. Zur Ausstellungseröffnung in der Nicola Tesla Schule flog eine Delegation aus Betreuern und SchülerInnen nach Dubica. Auch bei diesem Besuch waren wir bei unseren gastfreundlichen Freunden untergebracht und erlebten interessante und aufschlussreiche Tage. Die SchülerInnen unserer Schule Linda H., Franziska G., Franziska V., Kathrin G., Anna Lena S., Oliver M., Axel Z., Michael R. und Sebastian D. werden diese Begegnungen hoffentlich zeitlebens in positiver Erinnerung behalten. Sie haben mit ihrem Engagement, ihrer Offenheit und Toleranz ein positives Signal in der doch noch so zerrissenen politischen Landschaft Europas gesetzt. Damit haben sie einen ersten kleinen Schritt in die richtige Richtung getan.



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Ehemalige, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Förderer der Franziskusschule!

„Der Weg ist das Ziel – 5“

Zahlreiche neue Herausforderungen lagen im vergangenen Schuljahr vor uns und mussten bewältigt werden. Wir zögerten nicht sondern handelten nach dem zweiten Teil der Devise: „Der Eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt“ und machten uns wieder einmal auf den Weg: So etablierten wir erfolgreich den Trainingsraum, eine Methode zur Minimierung von Unterrichtsstörungen.

In regelmäßigen Wochenstunden „Soziales Lernen“ in der Orientierungsstufe lernen die Schüler den achtsamen Umgang miteinander. Ein Beratungsteam, bestehend aus der Sozialpädagogin und ausgebildeten Beratungslehrern unterstützt und hilft den Schülern in persönlichen Krisensituationen.

Der Aufbau des musisch-kreativen Konzepts zeigt Früchte. Bei zahlreichen Gelegenheiten stellten die Schüler ihr musikalisches und schauspielerisches Können unter Beweis. Künstlerische Werke im Schulgebäude zeugen von der Kreativität unserer Schüler- und Lehrerschaft.

Im neu eingerichteten Berufsorientierungsbüro, dem BOB-Raum, sichten die Schüler Infomaterial, recherchieren im Internet, schreiben Bewerbungen oder holen sich einfach nur einmal Rat beim Berufswahlkoordinator.

Zu der bestehenden KURS- Lernpartnerschaft mit dem Paulinen-Hof sind vier neue hinzugekommen: In den Kindergärten Klapperschuh, Wolfsbürg und Haus Regenbogen absolvieren Schüler der 10A während des Jahres regelmäßig ein Tagespraktikum. Die Debeka-Versicherung, Servicebüro Brühl, trainiert im BOR-Unterricht die Schüler der Stufe 9 „fit for job“. Die größte Herausforderung im vergangenen Schuljahr war die konzeptionelle Erarbeitung des Ganztags, die nun abgeschlossen ist. Voller Aufbruchstimmung starten wir in das kommende Schuljahr.

Wir freuen uns über Ihr Interesse, Ihre Sympathie, Ihre Verbundenheit und Ihr Wohlwollen gegenüber unserer Schule. Gleichzeitig wünschen wir uns weiterhin viele engagierte und kritische Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, ob diese nun aus dem Kollegium, der Schülerschaft, der Elternschaft und/oder der Nachbarschaft kommen.

In diesem Sinne:

Begleiten sie uns weiterhin - wohlwollend

SchülerInnen der Stufe 9 und 10 und ihre berufliche Perspektive



Alexander Stommel, 9A
Bäcker



Carina Dederich, 9C
BGS Farbtechnik und
Raumgestaltung



Mergim Shehu, 10B2
Gymnasiale Oberstufe



Linda Henning, 10B1
Freiwilliges Soziales Jahr



Oliver Meerstedt, 10B1
Tierpfleger



Claudine Amegnikpo, 10A2
BGS, Gesundheit und
Sozialwesen



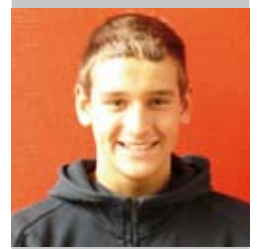
Sophia Günther, 10B2
Versicherungskauffrau



Denise Henker, 10A1
Friseurin



Philip Nettekoven, 10A2
Handelsschule



Lukas Heinrichs, 10A1
Kfz-Mechatroniker

Abgangsschülerinnen und -schüler der Stufe 10 im Jahr 2009



Aydogan, Mustafa • Düzgun, Günay •
 Bartel, Lukas • Braun, Martin •
 Christian, Christine • Drücke, Raphael
 • Gashi, Herolind • Haas, Stephanie
 • Hartnack, Kevin • Heinrichs, Lukas
 • Henker, Denise • Hoss, Christoph
 • Hürthen, Kevin • Isaak, Julia • Karl,
 Matthias • Laufenberg, Judith • Lütz,
 Alexander • Peters, Janina • Reuter,
 Michael • Schaaf, Johanna • Schmitz,
 Tanja • Amegnikpo, Claudine •
 Beier, Ewald • Bouchmait, Mourad •
 Buller, Natascha • Cremer, Mareike •
 Diser, Rudolf • Flück, Ramona • Geier,
 Natascha • Güner, Serhat • Isaak,
 Dennis • Kosumi, Mergim • Laborde
 Rodrigues, Daifel • Moser, Katharina •
 Münch, Philipp • Nettekoven, Philipp •
 Rollwagen, Tobias • Samandar, Jawed
 • Schmitt, Marcel • Senf, Michaela
 • Suleiman, Anas • Töws, Sandra •
 Zenalnjad Holagh, Aidin • Engels,
 Andreas • Glasner, Kristina • Grüs-
 gen, Kathrin • Gühmann, Franziska •
 Henning, Linda • Jarzabek, Bartosz •
 Jäschke, Oliver • Koll, Daniel • Köse,
 Remziye • Meerstedt, Oliver • Otto,
 Pascal • Radke, Philip • Reuter, Lukas
 • Schumacher, Anna-Lena • Thamm,
 Martin • Wagner, Andrea • Walter,
 Darja • Zadora, Axel • Düx, Sebastian
 • Euler, Maurice • Falkenbach, Deniz •
 Fuchshofen, Claudia • Gruszka, Lina
 • Günther, Sophia • Heydari, Matin •
 Kurt, Andreas • Lindenbauer,
 Katharina • Messerich, Regina •
 Obergfäll, Mareen • Schneider, Vanessa
 • Shehu, Mergim • Tanribuyurdu,
 Oguzhan • Völkel, Franziska •
 Wilden, Annina-Liza

Bewerbungstraining-Seminar in der Stufe 10

H.Ha. Die finanzielle Unterstützung durch die Stiftung „Partner für Schule“ ermöglichte es allen SchülerInnen der Stufe 10 im Dezember 2008 ein zweitägiges Bewerbungstrainings-Seminar zu absolvieren. Der Verein „lernen fördern“ übernahm die Durchführung. Alle SchülerInnen durchliefen folgende 5 Bausteine: Erstellen eines Bewerbungsprofils • Training von Einstellungstests • Vorstellungstraining in unterschiedlichen Bereichen (Telefontraining, Verhaltensweisen und Erscheinungsbild bei Vorstellungsgesprächen) • Übungen aus dem Assessment-Center, Teamwork (s. Bild S.10) • Internetrecherche zum Thema „Ausbildungsplatzsuche“. Dieses Seminar ermöglichte den Jugendlichen sich intensiv auf die schwierige Phase des Bewerbungsverfahrens so praxisnah wie möglich einzustellen. Deshalb war die Rückmeldung der SchülerInnen durchweg positiv. Dies war vornehmlich auch den kompetenten Lehrgangleitern zu verdanken. Ein solches Seminar wird im kommenden Schuljahr mit Sicherheit wieder statt finden – sehr wahrscheinlich auch ohne finanzielle Hilfe.

100pro
 bestes Angebot der
 Kreissparkasse Köln

**Wer heute auf 100pro-ZinsPlus
 abfährt, wird später nicht ausgebremst.**

Kreissparkasse
 Köln

Eigene Pläne und Wünsche sind was Feines. Oft reichen Taschengeld oder Geburtstagsgeschenke nicht aus, um die Wünsche zu erfüllen. Gut, dass es 100pro-ZinsPlus gibt – ein Sparkonto mit viel Entscheidungsspielraum. Für alle bis zum 21. Lebensjahr und darüber hinaus bis zum Ende der Ausbildung. Wie viel und wie lange gespart wird, entscheidet man selbst. Das geht schon ab 3 Euro los und bringt sofort gute Zinsen. Mehr Infos in unseren Geschäftsstellen und auf www.kck-100pro.de

„African Tropic“ rockt wie Bill Haley Franziskus-Salon bekam gute Presse !

„African Tropic rockt wie Bill Haley“ titelte der General-Anzeiger in der Ausgabe vom 18. März 2009 und schenkte dem Franziskus-Salon mit einem großen Artikel nebst Bild die gebührende Aufmerksamkeit. Auch im Kölner Stadtanzeiger war nachzulesen, dass in der Franziskusschule wieder einmal eine beeindruckende Veranstaltung über die Bühne gegangen war.

hwm. Seit etlichen Jahren gibt es an der Franziskusschule den Franziskus-Salon. In dieser Veranstaltungsreihe präsentieren die Schüler die Ergebnisse im kreativen Bereich: Musik, Tanz, Theater, Mediengestaltung. Am 13. März 2009 stand der Franziskus-Salon fast ausschließlich im Zeichen der Musik. In der Aula der Franziskusschule waren alle Plätze besetzt, was aber auch bei der großen Zahl von Teilnehmern vielleicht nicht verwunderlich war, denn die Akteure hatten einen stattlichen Fanclub mit dabei: Freunde, Mitschüler, Geschwister und Eltern wollten natürlich sehen, was so alles auf die Bühne gebracht wurde.

Schulleiterin Henriette Heitmann begrüßte die Gäste und wünschte den vielen jungen Künstlern einen guten Verlauf des Abends. Sie konnte so dem einen oder anderen der Akteure vielleicht etwas vom Lampenfieber nehmen.

Vielfältiges Musikprogramm

Eröffnet wurde der Abend musikalisch mit dem Titel „African Tropic“ von einer Combo aus 2 Saxophonen, Congas, Keyboard, Gitarren, Stabspielen und Schlagzeug. Die neu gegründete Formation hatte bis zu diesem Abend noch keinen Namen und so entschied Musiklehrer Meurer spontan, der Truppe den Namen des ersten Titels zu geben, den die Band einstudiert hatte. So erklang als Eisbrecher „African Tropic“ von African Tropic. Das eher sanft dahinplätschernde Stück stand in großem Kontrast zum folgenden Titel: Mit

Gastsängerin Anna Frank rockte die Combo dann mitreißend „See you later Alligator“. Stolz verließen Moritz Münchhoven, Moritz Blum, Thomas Müller, Felix Speck, Mentor Emini, Waldemar Diner und Carina Jung die Bühne.

Mit wesentlich leiseren, intimeren Tönen ging es dann weiter. Michèle Bast, Christina Alef, Shirin Reh und Regina Töws sangen das Traditional „Donna, donna“ und das Spiritual „Heaven is a wonderful place“. Viele im Publikum waren davon beeindruckt, dass sich die Mitschülerinnen ganz ohne Mikrofon auf die Bühnen wagten.

Für den nächsten Beitrag wurde es dann schlagartig voller und lauter: Etwa 40 Sängerinnen und Sänger aus den 6er-Klassen strömten auf die Bühne und sangen unter Leitung von Quirin Härle zwei Lieder aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“: „Vois sur ton chemin“ und „Caresse sur l'océan“. Musik, die unter die Haut ging!

Kurs „Mediengestaltung“ präsentierte Ergebnisse

Nach einer kurzen Umbaupause präsentierte Herr Meurer mittels Beamer einige besonders schöne Ergebnisse des Kurses für Mediengestaltung. Im Unterricht hatten die Schülerinnen und Schüler am PC Werbe-Anzeigen für MP3-Player, Bügeleisen oder Musikinstrumente oder Plakate für den Flohmarkt der Schule entworfen. Besonderen Anklang fanden die Ergebnisse zum Thema

„Außerirdische in Köln“. Mittels PowerPoint hatten die Kursteilnehmer kleine, animierte Sequenzen erstellt, die fast wie Zeichentrickfilme wirkten: Scurrile Raumschiffe schwebten bedrohlich am Nachthimmel von Köln und setzten fantasievoll gestaltete Außerirdische am Neumarkt ab oder versuchten, den Kölner Dom wegzubeamen.

Berthold Brecht neben Soul-Balladen

Ganz still wurde es in der Aula, als Linda Henning, Gesang und Quirin Härle am Piano ein Gedicht von Bert Brecht („Erinnerungen an Marie A.“) vortrug, gewidmet den Opfern des Amoklaufs in Winnenden. Mit der Schulband füllte sich dann wieder die Bühne und es erklangen Songs von Alica Keys, Christina Aguilera und Avril Lavigne. Verblüffend, mit welcher Ruhe und Routine die Band musizierte. Großer Applaus für Melike Karabulut, Linda Henning, Lucie Bell und Anna Franke (Gesang), Lukas Reuter (Gitarre), Franziska Gühmann und Katharina Lindenbauer (Keyboards), Nicola Gallo (E-Bass) und Christian Kurt (Drums).

Den Abschluss des Franziskus-Salons bildete ein Schlagzeug-Ensemble der Musikschule Erft-Swist: Slapstick Drumline – so der Name der Gruppe – bot virtuose Schlagzeugmusik auf Standtoms und Snares. Wieder gab es begeisterten Applaus für eine beeindruckend konzentrierte Leistung junger Musiker.

Begrüßung der neuen Fünfer

hwm. Am Dienstag, 9. Juni 2009 wurden in der Aula der Franziskusschule die Kinder der neuen Fünfer-Klasse begrüßt. Wie üblich, geschah dies mit viel Musik, und die neuen Schülerinnen und Schüler erlebten sogleich, dass sie bald eine Schule besuchen werden, in der Musik eine ganz besondere Rolle spielt: Die Percussion-AG der Schule, der Schulchor, die Band „African Tropic“ und eine Rapp-Nummer der jetzigen 5b sorgten dafür, dass die Zeit wie im Flug verging. Die Schulleiterin Henriette Heitmann hieß alle Kinder herzlich willkommen und wünschte ihnen eine schöne Zeit an der Franziskusschule. Der Förderverein der Schule stellte sich noch vor, und schließlich bekamen alle Kinder eine schöne Schultüte, die von den derzeitigen Fünfern gebastelt worden waren. Dann gingen die Kinder mit ihren zukünftigen Klassenlehrerinnen Frau Dietz und Frau Hinterholzer in die neuen Klassenräume, damit dann am ersten Tag nach den Sommerferien die neue Schule schon ein wenig vertraut ist. Auch von Seiten des FiF: Herzlich willkommen – wir wünschen Euch eine gute Zeit an unserer Schule!



Personalkarussell



G.M. Bar jeder aktuellen dienstlichen Verpflichtung, der 10er Jahrgang ist verabschiedet – die neue Stufe 5 wurde begrüßt – die Zeugnisse und Förderempfehlungen sind ausgeteilt, pflegt das Kollegium der Franziskusschule seit langer Zeit den Brauch, das Schuljahr bei Fingerfood und Orangensaft im Lehrerzimmer ausklingen zu lassen, um anschließend den wohl verdienten Urlaub antreten zu können. Nur selten in den vergangenen Jahren musste das Angenehme mit dem Notwendigen verknüpft werden, wenn es galt, Abschied von einem im Dienst ergrauten Kollegen oder einer pädagogischen Institution wie Lehrerin S. Kluge zu nehmen.

Nicht so am 25. Juni 2008! Zehn Lehrerinnen und Lehrer luden in die „Rheinterrassen“ nach Bornheim-Hersel ein, um Abschied zu nehmen: Die Lehrerinnen R. Ansoorge, M. Krüger, M. Neuberger, S. Ritschel, M. Vins und der Lehrer F. Schwemer begaben sich in unterschiedliche Stadien des Ruhestands – passive Altersteilzeit, vorgezogener Ruhestand, Pensionär-; Lehrerin E. Schöneiseffen-Vogels ließ sich aus persönlichen Gründen für zunächst ein Schuljahr beurlauben, Lehrerin A. Wiest vollzog erfolgreich den Laufbahnaufstieg und wechselte zum

Clara-Schumann-Gymnasium nach Bonn, Lehrerin E. Berens ließ sich wohnortnah zur GHS Meckenheim versetzen und schließlich bewarb sich Lehrer Ch. Stapf mit Erfolg um die Stelle des stellvertretenden Schulleiters an der GHS Willich-Anrath.

Rektorin H. Heitmann würdigte in ihrer Ansprache Arbeit und Verdienst der scheidenden Kolleginnen und Kollegen, sprach ihnen stellvertretend für die Schulgemeinde Dank und Anerkennung aus, übergab Urkunden und wünschte für den weiteren Lebensweg alles Gute. In einer spontan einberufenen Abschiedskonferenz für Franziskusschullehrer wurde durch pointierte Wortbeiträge rückgeblendet und der individuelle Anteil der zu Verabschiedenden an der Entwicklung der Diskussionskultur anschaulich vorgeführt. Der „Werkschor“ der Franziskusschule beendete den besinnlich offiziellen Teil mit dem „Irischen Segenswunsch“.

Das äußerst ansprechend gestaltete Büffet bot nun den angemessenen Rahmen, um letztmalig in dieser Zusammensetzung ein Schuljahr bei regem Gedankenaustausch ausklingen zu lassen.



Die Schulbands der Franziskusschule können sich sehen und vor allem: hören lassen.



Aber auch bei vielen anderen Anlässen zeigte die Band erfolgreich ihr Können, zu dem auch die Interpretation von anspruchsvollen Liedern wie das des polnischen Komponisten Alexandre Tansman „Petite Reverie“ gehören, das mit dem Text eines Gedichtes von Bertold Brecht „Erinnerungen an Marie A.“ eine eigene Bearbeitung erhielt.

Einige Bandmitglieder verlassen nun nach Beendigung ihrer 10. Klasse unsere Schule, um auf neuen Wegen ihr Glück zu finden, wozu wir ihnen alles Gute wünschen. Leider heißt das auch, Abschied von der Band zu nehmen, in der sie zusammen mit den verbleibenden und neuen Mitgliedern unglaublich Tolles geleistet haben. Dafür ein großes Dankeschön an Linda, Franziska, Katharina und Lukas!

Der Nachwuchs steht bereit!
Auch unsere zweite Schulband, die überwiegend aus Mädchen und Jungs der Stufe 6 besteht, schickt sich an, in die Fußstapfen der Großen zu treten. Derzeit werden fleißig Pop-Songs von Christina Aguilera, Linkin' Park und anderen geübt. Die paar Schwierigkeiten, die das eine oder andere Instrument überraschenderweise so zu bieten hat (auf den Videos sieht alles immer so leicht aus), werden hoffentlich bald überwunden sein (sagt der Optimist!). Also freuen wir uns auf den ersten Auftritt der Schulband Nummer 2 – man merkt: Die Band sucht noch nach einem Bandnamen.

Q.H. Was vor etlichen Jahren aus Raumnot in kleinen Durchgangsräumen tief im Keller der Schule begann und sich mit einem vielstimmigen und legendären Tusch bei einer Karnevalsveranstaltung im akustischen Gedächtnis verewigte, mauserte sich mit den Jahren zu einem immer überzeugenderen Aushängeschild unserer Schule. Gemeint ist die Schulband, genauer die Schulbands. Denn es gibt derer mittlerweile drei!

Die Schulband der Franziskusschule hat sich über viele Jahre des fleißigen Probens und natürlich wechselnden Musiker – von denen allerdings in der jetzigen Besetzung die mei-

sten bereits über 3 Jahre dabei sind – immer wieder gewandelt.

Vor fünf Jahren etwa – als Nouredine Bouchmait, später Schüler des AvH-Gymnasiums und Preisträger des mit 5000 Euro dotierten XpressYourself-Wettbewerbs – war die Musik der Band noch stark geprägt von HipHop.

In den letzten Jahren dominieren dagegen Rock- und Popsongs das mittlerweile umfangreiche Repertoire der Band. Ein Highlight der letzten Jahre war sicherlich der gemeinsame Auftritt der Band mit dem renommierten Jugendorchester Den Haag.

Zahnputztag in der Klasse 6b

Johanna Bauer, Armend Gashi, Jovanka Ricipovic (6b). Die Zahnärztin kam am 13. August 2008 in unsere Schule. Sie hat unsere Zähne untersucht und uns gesagt, was wir für unsere Zähne tun sollen. Wir bekamen alle eine Zahnbürste, ein Tuch und einen Becher. Die Assistentin der Zahnärztin erklärte uns, wie wir die Zähne putzen sollen. Danach putzten wir alle unsere Zähne. Am Ende dieser Stunde bot die Assistentin uns an, dass wir einmal die Woche in der Schule mit elmex-gelee putzen könnten und das sogar kostenlos. Frau Kuschel-Lübke nahm das Angebot für uns an. Alle SchülerInnen unserer Klasse bekamen einen Elternbrief, um sicher zu stellen, das die Eltern damit einverstanden wären. Jeden Freitag nach der Pause putzen wir 3 Minuten lang unsere Zähne mit elmex-gelee. Diese Zahnpasta schützt besonders gut vor Karies und das 1 Woche lang. Aber nach dem Benutzen darfst du 2 Stunden lang nichts essen und trinken.. Am besten benutzt ihr es kurz bevor ihr schlafen geht, dann kann elmex-gelee am besten einwirken. Wir, die Klasse 6b, haben es ausprobiert und sehr viel Spaß dabei gehabt. Zum Schluss haben wir Fotos gemacht, für die Klasse und für uns, damit wir eine schöne Erinnerung haben. Versuche es auch einmal, dann fühlst du dich, als ob du die schönsten Zähne auf der Welt hast.



Großer Auftritt beim Jubiläumsfest des Stadtteilbüros

hwm. Am Samstag, 26. Juni 2009, feierte das Stadtteilbüro in Roisdorf sein 10-jähriges Jubiläum und die rührige Leiterin dieser Betreuungs-, Bildungs- und Beratungseinrichtung, Saida Qasi, sprach Anfang des Jahres die Musiklehrer der Franziskusschule an mit der Bitte, mit einem kleinen Bühnenprogramm das Straßenfest musikalisch mit zu gestalten.

Die Musiklehrer Quririn Härle und Hans Werner Meurer ließen sich nicht lange bitten, und in den verschiedenen Schulbands, der Percussion-AG, den 6er-Klassen und dem kleinen Schulchor wurde monatelang an den Stücken geübt, die dann beim Jubiläumsfest zur Aufführung gelangten. Die Kinder der 6er-Klassen und der Schulchor sangen ein Lied aus dem Kinofilm „Die Kinder des Monsieur Mathieu“, die beiden Schulbands begeisterten das Publikum mit ausdrucksvoll vorgetragenen Rockballaden, die Combo mit Saxophonen, Percussion, Gitarren und

Keyboard spielten „African Tropic“, der Schulchor sang den Popson „Lemon Tree“. Bis Bonn schallte es, als die Percussion-AG mit dem kraftvollen Titel „Power Drumming 4“ den Asphalt zum Beben brachten. Für viele der fast 30 Musiker der Franziskusschule war dies der erste Auftritt dieser Art, aber allen Beteiligten hat es Spaß gemacht und viele freuen sich schon auf die nächsten Projekte.



Reisebüro Nippos

Fon (02227) 91 11 91 · Fax (02227) 91 11 92
Kirchstraße 15 · 53332 Bornheim-Merten
briefe@nippos.de · www.nippos.de

Die Homepage der Franziskusschule und ihr Team

Q.H. Nach einigen Jahren Dornröschenschlaf ist unsere Homepage nun schon seit Januar 2009 wieder mit neuem Gesicht online und wird jeden Monat von etwa 500 Besuchern aufgerufen.

Da es nicht ganz leicht ist, solch ein Projekt ständig zu pflegen, Dinge zu verbessern und dabei stets aktuell zu halten, gibt es ein kleines Team an unserer Schule, das sich in dieser Sache immer mehr warm läuft.

Janine Knapstein und Marie Wachendorf kümmern sich hauptsächlich um's Design und die Programmierung der Homepage, Laura Nau und Susanne Weiler erstellen Texte zu Events in unserer Schule und Sandra Thomas und Indra Peters (nicht auf dem Foto) sind für die Fotos und ihre Einbindung in die Homepage mit Hilfe von Grafikprogrammen zuständig.

Vieles ist schon angedacht und geplant, um unsere Homepage noch attraktiver zu gestalten. So soll ein eigener Bereich für die SV auf der HP (mit Login) eingerichtet werden und vieles mehr.

Für Ideen und Anregungen sind wir jederzeit dankbar. Das Team ist unter der Email-Adresse zu erreichen: franziskus-info@web.de



Musical in Arbeit

hwm. Nach dem schönen Erfolg mit dem Advents- und Weihnachtskonzert im Dezember 2008 stand damals sogleich die Frage im Raum: „Was kommt als nächstes?“ Jetzt steht es fest: alle Musikgruppen und die Tanz-AG der Schule werden im neuen Schuljahr ein großes Musical aufführen. Der Titel steht noch nicht fest, denn das Stück ist derzeit noch bei den Musiklehrern in Arbeit. Sicher ist aber, dass es ein Musical wird, welches in der heutigen Zeit spielt und die Themen aufgreift, die die Schüler der Franziskusschule Tag für Tag erleben. Irgendwann im Frühjahr 2010 soll es zur Aufführung kommen und dann wird wieder für einige Wochen die Schule ganz im Zeichen dieses Musicals stehen, denn zu den Akteuren auf der Bühne kommen ja noch all die anderen Schülerinnen und Schüler, die bei der Herstellung der Kulissen und Kostüme mitwirken oder für die stimmungsvolle Beleuchtung der Spielszenen sorgen. Demnächst mehr.

Große Tombola beim diesjährigen Flohmarkt in der Franziskusschule

Schulband und Sängerinnen boten beste musikalische Unterhaltung

Wir kommen unserem Ziel immer näher! Für die Verwirklichung unseres Projektes „Feuerfester Theatervorhang“ hatten wir vom Förderverein die Möglichkeit, beim Flohmarkt eine Tombola zu starten. Es wurden 1000 Lose verkauft, denn es lockten über 300 Preise, u.a. Eintrittskarten für die Erlebnisbäder Monte Mare (Rheinbach) und Karlsbad (Brühl) oder für die Sealife-Ausstellung in Königswinter. Eintrittskarten für das nicht ganz so preiswerte Phantasialand durften ebenfalls nicht fehlen. Natürlich gab es auch eine riesige Auswahl von Sachpreisen von USB-Sticks bis Ski-Schuhe (wobei ein besonders schönes Paar mit Schuhgröße 48 seltsamerweise keinen Abnehmer fand).

Dass so viele Gewinne zu Stande kamen, haben wir den Sponsoren zu verdanken, die diese zur Verfügung stellten. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Besonders möchten wir uns an die KSK Merten mit einem Dank wenden, die uns großzügig einen Scheck im Wert von 500.- Euro spendete. Nicht zu vergessen von Seiten der Schule so wie den Schülern, die beim Verkauf in der Cafeteria tätig waren und die gesponserten Kuchen mitverkauften. Auch der unerermüdete Einsatz der Hausmeister, dem Sekretariat sowie den Lehrpersonen, die uns tatkräftig geholfen haben. An Frau Heitmann möchten wir auch ein Dankeschön richten,

denn sie hat uns in der Planung immer wieder mit Tipps und neuen Anregungen zum Erfolg geführt. An diesem Tag sind wir einen großen Schritt unserem Projekt näher gekommen.

Für den musikalischen Hintergrund sorgte eine unserer Schulbands, die Lieder aus dem Programm des Weihnachtskonzerts vom 7. Dezember spielte. Sängerinnen aus den anderen Schulbands sangen unter anderem Stücke von Christina Aguilera und Avril Lavigne. Viel Applaus gabs für alle Darbietungen, die den Flohmarkt musikalisch abrundeten.

Der Förderverein der Franziskusschule Bornheim, Bettina Bäumgen

Auf den Spuren Al Gore's

Die Klimakurve der Teilnehmer des GLOBE-Projektes der Stufe 9 Al Gore in seinem preisgekrönten Film zum Klimawandel „Eine unbequeme Wahrheit“

Q.H. Auch wenn man manchmal gar nicht mehr weiß, aus welcher Rippe man sich noch ein Stück Zeit schnitzen soll – was ausdrücklich auch für unsere test- und klassenarbeitsgeplagten Schüler gilt –, so können wie durch ein Wunder dennoch auch kleinere Projekte realisiert werden, für die eigentlich gar keine Zeit da ist.

So konnte in der Stufe 9 im Rahmen des Wahlpflichtangebots GLOBE-Programm, einem internationalen Klimaprojekt für Schüler rund um den Globus, eine 4 m lange Klimakurve erstellt werden, die ihr Vorbild in einer Präsentation Al Gore's hat, dem ehemaligen Amerikanischen Vize-Präsidenten und Klimaschützer, und die in seinem Film „Eine unbequeme Wahrheit“ zu sehen ist.

Wissenschaftlicher Hintergrund dieser Kurve sind die vor einigen Jahren von internationalen Forschern erstellten Klimadaten aus Bohrkernen des antarktischen Eises. Das Sensationelle an diesen Daten ist, dass sie das Klima auf der Erde bis auf einen Zeitraum vor 650.000 Jahren, insbesondere den Verlauf der Temperatur und des CO₂-Gehalts

rekonstruieren können – ein bis dahin so gut wie unerforschter Zeitraum.

Die Herausforderung der Schüler bestand neben einer ansprechenden Gestaltung vor allem darin, aus einer aus dem Internet recherchierten Kurve, ausgedruckt auf einem üblichen DIN-A4 Blatt, möglichst maßstabgetreu eine 4 m lange Kurve zu erstellen. Hier waren anspruchsvolle mathematische Rechenoperationen angesagt, was weitgehend gelungen war.

Als Besonderheit unserer Kurve sind in ihr

die jeweiligen Warm- und Eiszeiten grafisch dargestellt sowie die Entwicklung des Menschen zum Homo sapiens innerhalb dieses unvorstellbar langen Zeitraums. So entwickelt sich der Neandertaler erst vor etwa 150.000 Jahren (in unserem Maßstab erst auf dem letzten halben Meter), um dann vor etwa 30.000 Jahren für immer auszusterben (in der Kurve 20 cm vor dem Ende der Kurve, das die Jetzt-Zeit darstellt).

In einer Legende wird diese Kurve ausführlich erläutert. Zusätzliche Informationen zum Klimawandel runden das Kleinprojekt ab.



GUMMIBÄRCHENKUNDE

5b unterwegs: Besuch eines Workshops im Deutschen Museum in Bonn



U.S. Am 27. Mai 2009 besuchten wir einen Workshop im Deutschen Museum in Bonn. Unsere Lehrerin Frau Scherer informierte uns vorher, dass wir irgendetwas mit Gummibärchen machen werden – der Name des Workshops war auch „Gummibärchenkunde“.

Bevor wir an das Herstellen unserer Gummibärchen gehen konnten, hat uns ein ehemaliger Lehrer und Doktor der Chemie einige Grundlagen der Chemie erklärt. Wir errieten, was eigentlich Gummi ausmacht, warum Autoreifen schwarz sind und welche Zutaten wir für das Herstellen der Gummibärchen benötigen.

KURS Lernpartnerschaft

Laura Nau und Susanne Weiler (Klasse 9d). Die KURS Lernpartnerschaft „Kooperation Unternehmen der Region und Schule“ ist eine Gemeinschaftsinitiative der Bezirksregierung Köln. Gemeinsam mit der Franziskussschule Bornheim und der IHK wurde die Lernpartnerschaft ins Leben gerufen, um Schulabgängern im Bereich Erzieher und Erzieherin Praxis zu verschaffen und um eine realistische Arbeitseinschätzung zu erhalten. Seit dem Mai 2009 wird die Lernpartnerschaft in den Kindergärten Klapperschuh, Wolfsburg und Regenbogen durchgeführt.

„Die Praktikanten sollen selbstständiger werden und durch praktische Erfahrungen mehr Selbstsicherheit erlangen“, sagt Sabine Sieffaff, Leiterin des Städtischen Kindergartens „Klapperschuh“. Basteln, Malen und Laminiert von Tischsets und ein gemeinsames gesundes und leckeres Frühstück standen in diesem Jahr bereits auf der Tagesordnung. Weitere Aktivitäten der Schüler in den Kindergärten sind beispielsweise: eine Adventsfeier, eine Gemeinschafts-Karnevalssitzung und ein Dankeschön-Tag.

Durch die Kooperation kommt Wirtschaft in die Schule und Schule in die Wirtschaft.



Dann kam der große Moment: wir zogen alle grüne Schürzen und eine Schutzbrille an und gingen in Zweiergruppen an unsere Arbeitsplätze.

Auf unseren Schürzen stand „Ich lasse nichts anbrennen“ und unter diesem Motto schritten wir zur Tat.

An jedem Arbeitsplatz lag ein „Rezept“, nach dem wir unsere Bärchen herstellen mussten. Es wurde mit der Pipette abgemessen, Wasser und Gelatine gemischt, erhitzt und und und... Immer, wenn unser „Doktor“ etwas sagen wollte, hupte er mit seiner Hupe, wir drehten uns um und lauschten seinen Worten. Somit half er uns in schwierigen Situationen aus der Patsche und blieb auch nach mehrmaligem Nachfragen ruhig.

Während unsere Gummibärchen im Tiefkühler abkühlten, stellten wir selber Kleber aus Gummibärchen und Wasser her, mit dem wir unsere eigene Tüte zusammenklebten. Dann war es soweit: unsere Bärchen waren fertig und wir mussten sie nur noch aus der Form holen. Nun zeigte sich, wer genau nach Anweisung gearbeitet hat und wer vielleicht hier und da noch mal genauer hätte lesen müssen.



Als Ergebnis können wir sagen, dass es sehr interessant war, zu erfahren, wie Gummibärchen hergestellt werden und dass es schön gewesen ist, wie ein kleiner Chemiker zu arbeiten.

Man muss sagen, dass die Gummibärchen, die man kaufen kann, anders schmecken. Aber unsere Gummibärchen waren selbstgemacht und schon deshalb sehr lecker!!

Das Schuljahr 2008/ 2009 aus Sicht der Klasse 5b

5b/ U.S. Angefangen hat alles mit der Begrüßung der neuen 5er im letzten Sommer. Das waren wir.

Wo kamen wir hier hin? Wer waren die Lehrer? Nachdem es ein kleines Programm von den letzten 5ern gab, wurden uns die beiden Klassenlehrerinnen, Frau Hantusch 5a und Frau Scherer 5b, vorgestellt. In jede Klasse kamen 20 SchülerInnen.

Nach den Ferien ging es also los. Alles war neu. Wir mussten viele Regeln der neuen Schule lernen – „Der Flur ist Ruhezone“, „Ihr werdet auf dem Hof abgeholt“, „In den Pausen darf keiner im Gebäude sein“ - aber wir haben es gut geschafft und können uns nun die meiste Zeit an die Regeln halten. Falls es einem Schüler an einem Tag nicht so sehr gelingen sollte, sich an die Regeln zu halten, kann er sich ja immer noch entscheiden, in den Trainingsraum zu gehen.

Der Klassenverband ist durch viele Aktivitäten gestärkt worden. Zu Beginn sind wir mit Frau Scherer und der Referendarin Frau Bosch in den Wald gegangen und haben Bäume mit allem was dazu gehört bestimmt. In der Weihnachtszeit wurde gewickelt. Die Geschenke für uns Schüler steckten wir in selbst angemalte Säckchen, die dann als Kalender ans Fenster gehängt wurden. In der Mitte des Raumes stand ein Tisch, auf dem Tannenzweige und die Geschenke lagen, die für die Säckchen zu groß waren. Mandarinen und Nüsse sind auch immer aufgefüllt worden. Jeden Morgen gab es eine Geschichte aus dem Buch „Schnüpperle“, während des Vorlesens durften die Gruppenkerzen auf dem Tisch brennen.

Schneller als wir alle dachten, kamen die ersten Zeugnisse. Wir waren alle überrascht und freuten uns.

Beginn zweites Halbjahr:

Karneval stand vor der Tür. Die Klassenlehrerinnen der beiden 5. Klassen backten mit

allen Schülern Waffeln, bevor in der Turnhalle eine Party anging, von Schülern für Schüler organisiert. Wir hatten viel Spaß.

Nach Karneval konnte die Zeit bis zu unserer ersten gemeinsamen Klassenfahrt kaum vergehen. Am 9.3. war es dann so weit. Endlich ging es nach Hollerath. Am 11.3. kamen wir schon wieder, doch es war für uns und auch für unsere Lehrer – Frau Scherer, Herr Mahlke, Frau Michels – klar, dass es nicht die letzte Klassenfahrt gewesen ist.



Im Kunstunterricht stellten wir Masken aus Gips, Stockpuppen aus Pappmache und zum Schluss Handpuppen aus Socken her.

Im Mai besuchten wir zusammen mit der Klasse 5a das Freilichtmuseum in Kommern. Am interessantesten fanden wir es, wie die Kinder damals in der Schule behandelt wurden.

Zum Schluss des Schuljahres fahren wir in das Deutsche Museum in Bonn und nehmen an dem Workshop „Gummibärchenkunde“ teil.

Kurz vor den Zeugnissen werden wir vom Museumsbus aus Köln abgeholt und sind im Museum Detektive.

Das erste Jahr an der Franziskus Schule ist schnell vergangen. Wir sind gespannt, was das sechste Schuljahr alles bringt.



Projekt „Horses for Body, Mind and Soul“

Im letzten Schuljahr stellten meine Kollegin, Frau Fontani und ich während einer Klassenfahrt mit Fünftklässlern auf einen Ponyhof im

Münsterland verwundert fest, welch verblüffend schnelle und rundum positive Wirkung Ponys auf unsere Schüler hatten. Schüler, die im Alltagsbetrieb durch teils starke Defizite im motorischen und psychosozialen Bereich auffielen. Aufopferungsvoll kümmerten sich diese Kinder um „ihre“ Tiere, übernahmen gewissenhaft Verantwortung und sprachen noch Wochen später von ihren nachhaltigen Eindrücken und Erlebnissen. So kamen meine Kollegin und ich zu dem Entschluss, diese Ressource für unseren Schulalltag positiv zu nutzen.

Ab August 2009 möchten wir den Schülern der Orientierungsstufe (Klasse 5 und 6) im Rahmen unseres Ganztagsbetriebes ein besonderes Angebot machen:

In Zusammenarbeit mit dem Islandpferdegestüt „Tannenbusch“ (Rheinbacher Str. 58,

Weilerswist-Müggenhausen) und dessen Besitzern, der Familie Floss, möchten wir das Projekt „Horses for Body, Mind and Soul“ durchführen.

Beim Pflegen, der Arbeit im Stall, beim Voltigieren und Reiten steht die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung in den Bereichen Motorik, Wahrnehmung, Lernen, Befindlichkeit, Verhalten und Aufbau von Selbständigkeit im Vordergrund. Kinder können aufgrund positiver Erfahrungen ihr Selbstwertgefühl stärken und eine angemessene Selbsteinschätzung erlernen. Die Konzentrations- und Lernfähigkeit sowie der angemessene Umgang mit Emotionen (z.B. Wut, Ärger, Trauer, Freude) stehen dabei im Vordergrund.

Obwohl uns Familie Floss bei der Kostenberechnung bereits sehr entgegenkam, die Eltern der teilnehmenden Schüler selbstverständlich einen Teil der Kosten übernehmen werden, soweit es ihnen möglich ist, und uns unser Förderverein sicherlich auch unterstützen wird, rechnen wir für das Schuljahr 2009/10 trotzdem mit einem nicht unerheblichen „Restbetrag“ in Höhe von ca. 2000 Euro (ca. 20 Schüler, Pferdebereitstel-

lung, Reitlehrer, Verpflegung, Fahrtkosten). Im Namen unserer Schüler möchten wir Sie daher heute bitten, das von uns geplante Projekt finanziell zu unterstützen. Bitte spenden Sie auf das Konto unseres Fördervereins:

Förderverein GHS-Merten e.V.
Volksbank Bonn/Rhein-Sieg
Kto: 412 000 013, BLZ: 380 601 86
Kennwort „Pferde 2009“
(Selbstverständlich können wir Ihnen eine Spendenquittung ausstellen und einen (Foto-)Termin mit der lokalen Presse organisieren)

Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass wir gemeinsam einen neuen Weg beschreiten können, um unsere Bornheimer Kinder in der oben beschriebenen Form zu stärken! Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne und jederzeit zur Verfügung (02227-80321).

Im Voraus vielen Dank für Ihre Unterstützung und mit freundlichen Grüßen

B. Fontani (Lehrerin), C. Kaletsch (Lehrer)

Karneval in den 5. Klassen

U.S. Weiberfastnacht. – 8.00 Uhr. Die Schule beginnt. – 40 Fünftklässler kommen in die Klassenräume der 5a und 5b. – Erwartungsvoll, zum Teil verkleidet. – Was sollen wir mit ihnen bis 12.15 Uhr machen?

Wir (die beiden Klassenlehrerinnen der 5. Klassen) haben uns aber vorbereitet. In der 5b stehen zwei Waffeleisen, die schon glühen, in der 5a können sich die Schüler noch für die bevorstehende Feier schön machen. Das Angebot, sich vor den Spiegel zu stellen und noch mal Haarspray oder Schminke nachzulegen, wurde von einigen sehr intensiv genutzt.

Während sich die einen Schüler noch bereit machten, wurden in der anderen Klasse eifrig die Eier in die Schüssel geschlagen, das Mehl dazugeschüttet, Milch hinzu gegeben und alle anderen Zutaten hineingeschüttet. Der Mixer lief auf Hochtouren. Nachdem der Teig endlich fertig war, fingen die ersten Schüler an, ihn in die Waffeleisen zu geben. Die erste Waffel war fertig und der Duft stieg allen in die Nasen. Die Schüler kamen und wollten gleich eine Waffel haben, doch das dauerte einige Zeit, da so viele Waffeln nicht gleichzeitig fertig sein konnten.

Es war endlich so weit. Die Schüler setzten sich hin und genossen die Waffeln. Schon klingelte es zur Pause.

Nach der Pause erwartete die Schüler etwas Besonderes in der Turnhalle. Schüler aus der 8. Klasse haben dieses Jahr zum ersten Mal eine Karnevalsparty für die 5. und 6. Klassen organisiert. Im Vorfeld wurden die Schüler nach ihren Liederwünschen gefragt, die Tanzgruppe der Schule führte einige Tänze auf und dann feierten die Schüler. Auch die Lehrer wurden aufgefordert, einen Tanz „hinzulegen“. Herr Stang, unser Hausmeister, sang mit allen zusammen „Heut ist ein schöner Tag“ und so ging die Zeit ganz schnell vorbei. Um 12 Uhr wurden die Schüler zu den Bussen und in die Karnevalszeit entlassen.

Ausflug der Klasse 5b auf das Islandpferdegestüt in Weilerswist

U.S. 10. Juni 2009, 8 Uhr Mittwochmorgen. Die Schüler der Klasse 5b stehen am Aufstellplatz, zum Teil haben sie ihre Reiterhelme dabei, die anderen ihre Fahrradhelme – aber alle sind aufgeregt und nervös. Dabei kommt der Bus erst um 8.30 Uhr, um uns zum Pferdegstüt der Familie Floss zu fahren. Herr Kaletsch hat diesen Ausflug ins Leben gerufen, der von der Schule bezahlt wird und für die Kinder mit keinerlei Kosten verbunden ist.

Endlich! Es ist 8.30 Uhr, alle sitzen im Bus und er fährt los.

Nach einer kurzen Fahrt steigen wir alle aus und gehen zum Gestüt. Einige Schülerinnen können wir nur schwer zurückhalten. Sie würden lieber sofort auf die Pferde steigen.

Bevor wir aber das Gestüt betreten, hat Herr Kaletsch den Schülern noch einige Regeln mitgeteilt, die für alle sehr verständlich waren.

Wir wurden von der Familie Floss und deren zwei Reitlehrerinnen freundlich begrüßt, die Kinder wurden in zwei Gruppen eingeteilt und dann ging es los!



Die Schüler bekamen eine sehr genaue Einweisung in das Arbeiten mit den Pferden. Sie lernten den Panikknoten, mussten die Hufen sauber machen, die Pferde striegeln und durften sich in der Reiterhalle selber mal als



Pferd fühlen. Sie liefen an der Wand entlang und erfuhren, was die Buchstaben an den Wänden zu bedeuten haben.

Herr Kaletsch half den Kindern tatkräftig, nicht nur, in dem er bei diesem Pferd den Schweif festhielt!

Um 10.30 Uhr gab es belegte Brötchen und heißen Kakao. Die Schüler stärkten sich so für die kommenden Aufgaben.

Danach kam für viele Schüler das Größte! Sie durften sich auf ein Pferd setzen, natürlich mit Helm, und lernten das Anreiten, das Lenken, das Stoppen.

Es klappte bei allen wirklich gut und keiner ist vom Pferd gefallen! Sobald die andere Gruppe an der Reihe war, gab es ein kurzes Maulen, da jeder noch länger reiten wollte. Doch wir mussten leider unsere Sachen wieder packen und zum Bus laufen, der schon auf uns wartete.

Wir danken Herrn Kaletsch für die Idee und die Durchführung dieses wirklich schönen Ausflugs!



1. Advents- und Weihnachtskonzert der Franziskushauptschule in Merten

hwm. „Wir warten auf das Ereignis“ – so hieß das Motto des ersten Konzerts der Franziskusschule in der Mertener Pfarrkirche St. Martin am zweiten Adventssonntag.

Für die etwa 65 Mitwirkenden im großen Chor der Franziskusschule aus Bornheim-Merten war es ein aufregender Tag, und da wirkte es auf alle Beteiligten schon sehr beruhigend, dass aus Wachtberg ein routiniertes Jugendorchester mit von der Partie war. Das 25-köpfige Wachtberger Jugendorchester begleitete alle Chorstücke souverän und klangschön; es spielte darüber hinaus noch einige Orchesterstücke von G.F. Händel und J.S. Bach.



Der Schulchor bestand aus ca. 60 Mädchen und Jungen aus den 5er, 6er und 7er Klassen, die während der letzten Wochen mit großem Eifer traditionelle und moderne Lieder zu Advent und Weihnacht einstudiert hatten.



Dazu traten noch zwei Bands aus der Schule auf, so dass über hundert junge Sänger und Instrumentalisten den Altarraum füllten.

Gleich zu Anfang beeindruckten Chor und Orchester durch ein schwungvolles Lied von Klaus Heitzmann: „Wir warten auf das Ereignis“. Danach wechselten sich traditionelle und moderne Lieder zu Advent und Weihnachten ab: Maria durch ein Dornwald ging, In dulci jubilo, Fröhliche Weihnacht überall, Stern über Bethlehem und viele andere mehr. Ergänzt wurden die Chorbeiträge durch ein tschechisches Weihnachtslied und einen Song von Steve Wonder, „Someday at Christmas“.

Abschluss bildete wieder ein Stück in großer Besetzung, nämlich „Freude macht sich breit“, und der Titel konnte auch genau das bewirken: Das zahlreich erschienene Publikum – die Kirche war fast vollständig besetzt – applaudierte so begeistert, dass eine Zugabe unausweichlich war und das Publikum wurde so aus dem Konzert entlassen, wie das Konzert begonnen hatte. Durch den großen Beifall bis aufs Äußerste motiviert, präsentierten Chor und Orchester nochmals das Eingangslied „Wir warten auf das Ereignis“.

Schülertanzgruppe beim Deutschland-Cup „Disco Dance“ in Bochum

hwm. Ein wenig träumen darf erlaubt sein, und so träumte wahrscheinlich der eine oder andere Tänzer aus der Tanz-AG der Franziskusschule, davon, in Bochum irgendwann selbst einmal auf der Bühne stehen zu können. Aber Zuschauen macht auch schon Spaß, zumal bei einem so hochkarätigen Turnier, wie es am 6. und 7. Juni in Bochum stattfand.

Schon recht früh - immerhin war es Samstag – bestiegen die Mädchen und Jungen der Tanz-AG an der Franziskusschule am 6. Juni 2009 den Bus nach Bochum, denn man wollte möglichst viel zu sehen bekommen, von den besten Tanzgruppen Deutschland in dem Fach „Disco Dance“. Es war sicher-



lich eine gute Idee der Tanztrainerin mit der Gruppe nach Bochum zu fahren, um den jungen Bornheimer Tänzern auf einem großen Tanzfestival zu zeigen, wohin die Reise gehen kann, wenn man fleißig trainiert.

Aber vor einer aktiven Teilnahme an solch hochrangigen Turnieren steht natürlich das regelmäßige Üben. Und genau das macht die Tanz-AG der Franziskusschule mit ihrer Trainerin Kristina Dörr. Kristina Dörr ist Trainerin der Tanzschule Breuer aus Brühl, die mit der Franziskusschule einen Kooperationsvertrag hat, damit die Schule im Rahmen der zahlreichen kreativen Angebote auch modernen Tanz anbieten kann.

Unterstützt wurde die Fahrt durch einen Zuschuss des Fördervereins. So konnten die Teilnehmergebühren für Eintritt und Busfahrt für die Schülerinnen und Schüler niedrig gehalten werden.

Auch im neuen Schuljahr wird es wieder Angebote im Bereich Tanz geben, die dann sogar für die Teilnehmer kostenlos sein können, denn im Zusammenhang mit der Einführung des Ganztages und der Übermittagsbetreuung hat die Schule neuerdings einen Etat, um Angebote mit externen Dozenten zu finanzieren.



The Roddenberries begeisterten zusammen mit den „New Bricks In The Wall“

Q.H. Seit Jahren schon stehen kulturelle Veranstaltungen in der Franziskusschule im Mittelpunkt des Schullebens. Zahlreiche Projekte wurden hierzu bereits ins Leben gerufen und etliche Kooperationen mit Musikern und Künstlern geschlossen, so zum Beispiel mit dem Prager Jugendensemble Hra Je To oder dem Wachtberger Jugendorchester. An diesem Freitag nun standen in einem öffentlichen Konzert die Rock-Revival-Band „The Roddenberries“ auf der Bühne unserer Schule und lieferten ein 2-stündiges Programm mit kraftvollen Rockklassikern aus den 70er und 80er Jahren, von dem das Publikum ausnahmslos begeistert war.



Ein Highlight des Abends war sicher der gemeinsame Auftritt des Chors der Stufe 6 – für den Abend mit „Künstlernamen“ die „New Bricks In The Wall“ – mit den Roddenberries. Wenn eine Band unter anderem Klassiker von Pink Floyd spielt und das noch in einer Schule, in der das Fach Musik einen besonderen Stellenwert hat, was liegt dann näher, als gemeinsam DEN Pink Floyd-Klassiker zum Thema Schule schlechthin zu spielen: Another Brick in the Wall.

Auch wenn den im Publikum (und sogar auf der Bühne!) anwesenden Lehrern die Zeile „We don't need no education“ unter anderen Umständen Kopfzerbrechen bereitet hätte, an diesem Abend war das einfach ein Muss und die Kids haben den Song absolut überzeugend und souverän mit der Band (nach nur EINER gemeinsamen Probe!) rübergebracht. Der tosende Applaus des begeisterten Publikums war ein mehr als gerechtfertigtes Lob für diese Performance. Dank noch mal an die phantastischen „New bricks In The Wall“!!

Die Franziskusschule hat nach diesem erfolgreichen Konzert bereits weitere öffentliche Veranstaltungen in Planung, welche die Schule und ihren Franziskussalon zu einem Ort des kulturellen Geschehens in Merten und darüber hinaus werden lassen.

Franziskusschule, Europaschule und A.v.Humboldt-Gymnasium gestalteten gemeinsam den Gedenktag zur Reichspogromnacht am 9. November 2008

hwm. Im vergangenen Jahr jährte sich zum siebzigsten Male der Jahrestag der Reichspogromnacht, denn im November 1938 brannten in Deutschland die Synagogen. Wolfgang Henseler, der Bürgermeister der Stadt Bornheim, hatte die Idee, die Gestaltung des Gedenktages zum 70-jährigen Jubiläum in die Hände der weiterführenden Schulen der Stadt Bornheim zu geben. So trafen sich mehrfach Lehrer der Franziskusschule, der Europaschule und des A.v.Humboldt-Gymnasiums, um über ein gemeinsames Konzept für diesen Gedenktag zu beraten. Unterstützt wurden sie dabei vom Archivar der Stadt Bornheim, Herrn Lonnemann.

Diesen für Deutschland so wichtigen Gedenktag angemessen zu gestalten, war für die Schüler und Lehrer der beteiligten Schulen eine große Herausforderung, und die großen Anstrengungen mündeten schließlich in ein beeindruckendes Gesamtkonzept, welches bei allen Beteiligten und der Öffentlichkeit einen tiefen Eindruck hinterließ.

Die drei Schulen fanden völlig verschiedene Zugänge zum Thema, aber letztlich konnten alle Beiträge zu einer runden Veranstaltung gebündelt werden.

Im Sternmarsch durch Bornheim

Auftakt der Veranstaltung am 29. November 2009 war ein Sternmarsch. An drei Stellen hatten sich zeitgleich um 17 Uhr Schülergruppen an Stellen postiert, an denen früher jüdische Mitbürger gelebt haben, um mit einer kurzen öffentlichen Gedenkveranstaltung an die Reichspogromnacht vor 70 Jahren zu erinnern.

Die Gruppe der Franziskusschule stand an der Stelle in der Königstraße, wo vor 70 Jahren die Bornheimer Synagoge brannte. Etliche Bürger, Ratsmitglieder, Frau Heitmann und Frau Geschwind als Schulleitung der Franziskusschule sowie Bürgermeister Wolfgang Henseler hatten sich eingefunden, um der würdigen Gedenkveranstaltung

beizuwohnen: Vor dem Hintergrund einer flackernden Flamme sangen etwa 15 Zehntklässler „Es brennt“ und „Still, still“, zwei Lieder, die in jüdischen Ghettos entstanden sind. Anschließend ging die Gruppe schweigend zur Europaschule, wo um 18 Uhr die gemeinsame Abschlussveranstaltung aller beteiligten Gruppen stattfand.

Eindringliche Abschlussveranstaltung

Die öffentliche Abschlussveranstaltung fand in der Oase der Europaschule statt, die bis auf den letzten Platz gefüllt war. Bürgermeister Henseler und der Schulleiter der Europaschule als Hausherr eröffneten mit kurzen, aber eindringlichen Worten die Veranstaltung. Dann folgten die Beiträge der beteiligten Schülergruppen. Der 10er-Musikkurs der Franziskusschule beeindruckte dabei mit einem Chorbeitrag. Die Gruppe sang zwei Lieder, die beide im Konzentrationslager entstanden sind: Von Mordechai Gebirtig erklang „Es brennt, Brüder, es brennt!“ und das Lied „Still, still, lass uns schweigen“ mit dem Text von Sholem Katscherginsky und der Musik von Aleks Walkowski. Als Stephanie Haas, Mareike Cremer, Claudia Fuchshofen und Mourad Bouchmaït die deutschen Übersetzungen der in jiddisch vorgetragenen Lieder verlasen, hätte man im Raum eine Stecknadel fallen hören können.

Eine andere Schülergruppe verlas die Namen aller 63 deportierten Bornheimer Bürgerinnen und Bürgen. Unerträglich intensiv geriet dieser Beitrag dadurch, dass mit jedem vorgelesenen Namen jemand von den anwesenden Gästen aufstand, um sich irgendwohin in den Raum zu stellen. So konnten alle Anwesenden eine Ahnung davon bekommen, was es heißt, so viele Menschen aus der Umgebung zu verlieren. Die leeren Plätze auf den Stühlen schmerzten dann ebenso wie die 63 Menschen – Junge, Alte, Frauen, Männer, Kinder -, die schließlich überall im Raum verteilt standen und den deportierten Bornheimern Bürgern ein Gesicht gaben.

Gedenken an die Reichspogromnacht in der Franziskusschule

hwm. Am Vormittag des 9. November 2008 fand in der Aula der Franziskusschule für die Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klassen eine Gedenkveranstaltung statt, die die Gräueltaten der Nazi-Herrschaft bewusst werden ließ. 18 Schüler des 10er-Musikkurses hatte eine beeindruckende Präsentation vorbereitet. Bevor die Gruppe die Bühne der Aula betraten, blickten die Schüler der vollbesetzten Aula auf eine schlichte, fast unmerklich lodernde Flamme, die auf die Rückwand der Bühnenmitte projiziert wurde.

Still betraten dann die Schüler die Bühne, stellten sich im Halbkreis auf und rezitierten vorbereitete Texte: in Fragen, Antworten, Vermutungen, Zitaten, dokumentierten Zahlen wurde der ganze Schrecken der Judenverfolgung im Dritten Reich spürbar, begleitet von an die Wand projizierten, sehr zurückhaltenden Bildern, die das Leid und die Dimension der Vorgänge unter der Nazi-Herrschaft anschaulich werden ließen. Wie auch in der Gedenkveranstaltung der Stadt Bornheim am Abend desselben Tages, beeindruckten die Jugendlichen durch den eindringlichen Vortrag zweier Lieder, die im jüdischen Ghetto entstanden sind.

Die Gedenkveranstaltung endete mit einem Brückenschlag in die heutige Zeit und mit der Frage, wie man verhindern kann, dass noch einmal solch schreckliche Dinge in Deutschland geschehen:
Murat: Insgesamt starben im Zweiten Weltkrieg etwa 55 Millionen Menschen.
Claudine: Wie konnte es nur dazu kommen?
Alle: Was können wir dafür tun, dass so etwas nie wieder passiert?
Annina: Aufmerksam sein.
Matin: Die Würde des Anderen achten.
Daifel: Niemanden kränken, beleidigen oder bei anderen schlecht machen.
Mareike: Keine Gewalt anwenden.
Anas: Kein Unrecht aus Bequemlichkeit, Berechnung oder Feigheit zulassen.
Lukas: Sich für Gerechtigkeit und Frieden unter den Menschen einsetzen.
Alle: Jeder ist mit dafür verantwortlich, was seinen Mitmenschen geschieht.

Kurzbeschreibung „Projekt Soziales“

H.He. Das Projekt besteht aus Schülerinnen und Schülern der Stufe 10, Typ A, die jeden Donnerstag im Rahmen des projektorientierten Arbeitslehreunterrichts in unterschiedlichen sozialen Einrichtungen arbeiten. Unsere Kooperationspartner sind der Paulinen-Hof /Servicewohnanlage in Merten, der Kath. Kindergarten St. Martinus in Merten, der Kath. Kindergarten St. Servatius in Bornheim, der Städt. Kindergarten Haus Regenbogen in Bornheim und die Städt. Kindergärten Klapperschuh und Wolfsburg in Sechtem. Mit dem Paulinen-Hof besteht schon seit einigen Jahren eine offizielle KURS-Lernpartnerschaft (Kooperation Unternehmen der Region und Schulen).

Mit den Kindergärten Klapperschuh, Wolfsburg und Haus Regenbogen haben wir vor einigen Wochen eine solche Lernpartnerschaft unterzeichnet. Angedacht ist eine Ausweitung auch noch auf die Kindergärten St. Martinus und St. Servatius, so dass ein kleines Netzwerk entsteht.

Das Projekt verfolgt das Ziel, den Schülerinnen und Schülern durch praktisches Tun wichtige Einblicke in das Berufsbild Altenpfleger/in und Erzieher/in zu ermöglichen, berufsbezogenes Fachwissen noch während ihrer Schulzeit zu gewinnen. Sollten sie sich für einen sozialen Beruf entscheiden, haben sie bereits Kenntnisse erworben, die ihnen auf ihrem weiteren Berufsweg sicherlich eine Hilfe sein können.



Die Schülerinnen und Schüler erhalten jeweils zum Halbjahr von den Einrichtungen eine detaillierte Praktikumsbescheinigung mit einer Bewertung. Diese Bescheinigungen kommen ihnen bei Bewerbungen für soziale Berufe an BK's zugute. Zusätzlich müssen sie eine Praktikumsmappe führen. Diese Bewertung obliegt der Schule.

Neben dem berufsorientierten Aspekt ist ein weiteres wichtiges Ziel die Förderung der Sozialkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler. Der respektvolle und freundliche Umgang zwischen Alt und Jung soll gefördert und Vorurteile abgebaut werden.



Die Franziskussschule Bornheim (NRW) baut auf konstante Beratung und Begleitung

R.H. Arbeit eines erfolgreichen Beratungsteams in Zeiten bedrohlicher Einzelhandlungen an deutschen Schulen

Wenn Katastrophen unser Leben bedrohen, schlimmer noch: auslöschen, dann treten hehre Forderungen wie das Menschenrecht auf Bildung (verankert in der Europäischen Menschenrechtskonvention von 1950) oder das Thema „Leistungssteigerung deutscher Schüler und Bildungsangleichung auf europäischer Ebene“ nach Leistungsstudien (PISA/IGLU etc.) gedanklich schlagartig in den Hintergrund.

Der Amoklauf in Winnenden im März 2009 wirft uns zurück auf das Grundbedürfnis „Leben“ und bringt Politiker, Polizei, Psychologen, Lehrer, Eltern, Schüler, alle Betroffenen unter dem Wunsch des „Ungeschehen-Machens“ in die grausame Notwendigkeit der erfolgreicher Bestandsaufnahme von „Leben und Arbeiten in Schule“.

Gerade an dieser Stelle gilt es, den Blick auf all das zu fokussieren, was bisher auf der Ebene der Zusammenarbeit und der positiven Verbindung von Schülern, Eltern, Lehrern erfolgreich war und ist.

In der FRANZISKUSSCHULE BORNHEIM rückt eine besondere Arbeitsweise in den Mittelpunkt der Betrachtung, die es verdient, gerade in dieser Zeit hervorgehoben zu werden.

Ein Beratungsteam, dem verschiedene Lehrer mit besonderen Schwerpunktaufgaben wie z.B. Gleichstellung, Berufsberatung, Suchtberatung, Streitschlichtung und allgemeine Beratung angehören und in dessen Mittelpunkt eine sehr engagierte und kompetente Sozialpädagogin steht, wird seit einiger Zeit in Sachen „Effektiver Kommunikation“ von einem zweiten Profi unterstützt:

Eine Kommunikationstrainerin (NLP-Trainerin/ausbildungsberechtigte Lehrtrainerin, zertifiziert nach DVNLP, e.V. Berlin,



Mitglied NLPaed-Verband) und im Erstberuf Lehrerin berät Schüler, Eltern und Lehrer mit Beratungsbedarf zu Themen wie :

- Lern- und Kommunikationsblockaden
- gedanklichen Sackgassen
- negativen Glaubenssätzen
- Bedürfnis- und Wertekonflikten
- Teamproblemen
- Störverhalten etc.

Im Vordergrund stehen in erster Linie Beratungsgespräche für Schüler zu Lernverhalten und Unterricht. Klassen- und Fachlehrer fragen nach Terminen für ihre Schüler oder auch die Schüler selber bitten um die Möglichkeit dieses professionell begleiteten Coachings.

„Wir wollen unsere Schüler lernfähiger machen. Die Basis für erfolgreicherer Lernen und für erlebte Zufriedenheit im täglichen Miteinander ist das Wahrnehmen von Denk- und Lernblockaden, deren Auflösung und die Entwicklung von Wahlmöglichkeiten und tragfähigen Handlungsalternativen. Die Schüler müssen sich aus ihrem Weltmodell heraus verstanden und beim Finden des Lösungsprozesses begleitet fühlen.“

Diese Art von Arbeit im Rahmen von Einzel- oder Gruppencoachings findet seit etwa dreieinhalb Jahren statt.



„BOB“ hilft bei Berufsorientierung

H.Ha. Einen Ort zu schaffen, der ausschließlich dem Zweck der Berufsberatung dient, diesen Anspruch hat unsere Schule jetzt vorbildlich realisiert. Die Stiftung „Partner für Schule NRW – Stiftung der Wirtschaft und der Landesregierung NRW“ hat im letzten Jahr das umfangreiche Programm „Zukunft fördern. Vertiefte Berufsorientierung gestalten“ gestartet. Unsere Schule erhielt für das Modul „Berufsorientierungsbüro – Berufsorientierung einen Raum geben“ den Zuschlag und für die Gestaltung 5000 Euro. Erfreulicherweise hat sich das „BOB“ in unserer Schule zu einem Magnet für die SchülerInnen der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 (und auch ehemaligen SchülerInnen) entwickelt und bündelt somit die Aktivitäten in der Berufsorientierung. Das „BOB“ hat an 7 Stunden die Woche verlässlich und mit Herrn Haase als Ansprechpartner geöffnet.



Zudem bietet Frau Bingel von der Jugendberufshilfe einen weiteren Vormittag Hilfen bei der Berufswahlentscheidung an. Allein oder mit Eltern finden hier Gespräche zum Thema Berufswahl und Praktikum statt, es werden an den neuen PCs Lebensläufe und Bewerbungen geschrieben, nach Ausbildungsplätzen recherchiert und/oder in der Mediothek über die unterschiedlichen Ausbildungsgänge informiert. Ziel wird es sein – wie in den letzten Jahren auch, alle SchulabgängerInnen so zu beraten und befähigen, dass sie ihren Neigungen, Interessen und Fähigkeiten entsprechend eine Anschlussperspektive an ihre Schulzeit an der Franziskussschule haben. Natürlich wird auch weiterhin für alle ehemaligen SchülerInnen die BOB-Tür offen stehen!

Förderverein der Franziskussschule: Tue Gutes und spreche darüber.

hwm. Im Verborgenen zu unterstützen mag ehrenhaft sein, und hin und wieder gibt es auch gute Gründe, dass der Förderverein der Franziskussschule seine Aktivitäten nicht an die große Glocke hängt. Aber zu wenige Eltern wissen, dass es einen Förderverein an der Schule gibt und welch großartige Hilfen der Förderverein den Schülern Jahr für Jahr zukommen lässt.

In Zeiten knapper öffentlicher Kassen konnte in den vergangenen Jahren der Förderverein immer dann hilfreich einspringen, wenn der Schule die finanziellen Mittel für Anschaffungen fehlten. So konnte der Verein behilflich sein bei der Beschaffung von Laptops und Beamern, bei der Anschaffung von Instrumenten für den Musikunterricht, bei einem Fahrtkostenzuschuss für die Fahrt der Tanzgruppe nach Bochum (s.o.) oder bei etlichen Fällen, in denen Schüler einen kleinen Zuschuss zu den Kosten für Klassenfahrten erhielten.



Vor einem halben Jahr hat der Förderverein ein wirklich großes Projekt in Angriff genommen, denn nun geht es darum, die Schulaula so auszustatten, dass die vielen großen und kleinen Theater- und Musikveranstaltungen endlich so ablaufen können, wie man es von anderen Bühnen kennt. So wird die Aula in Kürze mit einem Bühnenvorhang ausgestattet, die Beleuchtungstraverse soll in eine neue Position gebracht werden. So dass die Bühne auch theatermäßig ausgeleuchtet werden kann und es solle ein mobiles Lichtmischpult angeschafft werden.

LAMBERTZDRUCK
SATZ LAYOUT DRUCK

Beethovenstr. 29
53332 Bornheim
Mobil: (01 75) 6 36 24 70
Telefax: (0 22 27) 8 20 00

Selma-Lagerlöf-Straße 51-53
50859 Köln
Telefon: (0 22 34) 4 30 25 31
Telefax: (0 22 34) 4 30 24 91

info@lambertzdruck.de
www.lambertzdruck.de

Informationen der Schulleitung

Mit der Stufe 5 in den Ganzttag. Im kommenden Schuljahr starten wir mit unseren 5. Klässlern in den Ganzttag. Lehrer, Schüler und Eltern wagen gemeinsam den Aufbruch in das Neue. Gemeinsam gehen wir den ersten Schritt, der nach einer chinesischen Weisheit immer den Anfang eines langen Weges bedeutet - beginnend mit unseren neuen Fünftklässlern in eine Organisationsform von Schule, die zukunftsorientiert, gesellschaftlich notwendig und pädagogisch sinnvoll erscheint.

Die Schüler haben bis auf den Konferenztage, der mittags endet, an 4 Tagen abgesicherte verlässliche Schulzeiten bis nachmittags. Ein Wechsel von fachlichen und überfachlichen Angeboten rhythmisiert sinnvoll den Schultag.

In einer einstündigen Mittagspause besteht Gelegenheit zur Einnahme einer warmen Mahlzeit und im Anschluss daran die Wahlmöglichkeit unter mehreren Pausen-Angeboten im Ruheraum, im Spielraum oder in der Turnhalle.

In speziellen Förder- und Förderstunden werden die Schüler nach individuell gestalteten Plänen in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch unter fachlicher Anleitung Wissenslücken aufarbeiten oder ihr Wissen vertiefen können.

Daneben findet am Nachmittag auch Unterricht im musisch-kreativen, hauswirtschaftlichen und sportlichen Bereich statt, in dem auch außerschulische Partner eingesetzt sind. In einem Pilotprojekt mit dem Jugendamt der Stadt Bornheim und dem Evangelischen Kinder- und Jugendreferat in der neuen Stufe 5 führen wir ein „Lifecompetenztraining“ mit integriertem Bildungscamp durch. Das Besondere dieses Projekts ist die langfristig angelegte Kooperation von Schule und Jugendarbeit durch die Begleitung einer Jahrgangsstufe von der Klasse 5 bis zur Klasse 9/10. Die Themen sind jahrgangsbezogen Soziales Lernen, Mädchen- und Jungenförderung, Antiaggressionstraining, Suchtprävention, Erwachsen-werden und Berufsorientierung.

Wir freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren neuen Kooperationspartnern, Herrn Langerbeins und Frau Schneider vom Ev. Kinder- und Jugendreferat und dem SSV Merten. Mit dem Aufbau des Ganztags in den kommenden Jahren hoffen wir auf die Mitarbeit und das Engagement weiterer außerschulischer Partner.

Personal-News. Zum Schuljahresbeginn 2008/09 wurde die **Stelle des 1. Konrektors durch Frau Astrid Geschwind besetzt.** Frau Geschwind arbeitet mit großem Engagement und konnte rasch eine gute Beziehung zum Kollegium, den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern aufbauen.

Vorläufiger Terminplan: Schuljahr 2009/ 2010

Letzte Ferienwoche Planung für 09/10: Stundenplanung, Konferenzen, Nachprüfungen etc.

17.8.09	Wiederbeginn des Unterrichts
21.9. - 9.10.09	Betriebspraktikum Stufe 10
12.10. - 24.10.09	Herbstferien
24.12.09 - 6.1.10	Weihnachtsferien
11.1. - 29.1.10	Betriebspraktikum Stufe 9
29.1.10	Zeugnisausgabe 1. Halbjahr
22.3. - 26.3.10	1. Schnupperpraktikum Stufe 8
27.3. - 10.4.10	Osterferien
20.4.10	Blaue Briefe
18.5.10	Zentrale Prüfung (ZAP) Deutsch
20.5.10	Zentrale Prüfung (ZAP) Englisch
25.5.10	Pfingstferien
28.5.10	Zentrale Prüfung (ZAP) Mathematik
30.6.10	voraussichtlicher Entlasstermin der 10er Stufe
5.7. - 9.7.10	2. Schnupperpraktikum Stufe 8
15.7. - 27.8.10	Sommerferien

Lernort und Ausbildungsschule

G.M. Trotz zum Teil dramatischen Rückgangs der Schülerzahlen an den Hauptschulen im Rhein - Sieg - Kreis ist die Franziskussschule in Bornheim-Merten nach wie vor eine gefragte Bildungseinrichtung: Im Schuljahr 2008/ 2009 werden in 24 Klassen rund 480 Jungen und Mädchen aus der Stadt Bornheim und den dazugehörigen Ortsteilen von 35 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Im Kollegium arbeiten derzeit auch drei Lehramtsreferendarinnen, die der Franziskussschule nach Absprache zwischen dem Studienseminar Siegburg und der Schulleitung zur schulpraktischen Ausbildung zugeteilt worden sind. Das sind seit dem 1.8.2007 die Referendarinnen Kristin Kulli mit den Fächern Englisch/ Sozialwissenschaft, Monika Bosch mit den Fächern Biologie/ Textilgestaltung und seit dem 1.2.2008 Lehramtsreferendarin Stefanie Michels mit den Fächern Deutsch/ Biologie.

In dieser 2. Ausbildungsphase, die sich unmittelbar an das Universitätsstudium anschließt, schauen sich die Lehramtsreferendare in ihrer Schule zunächst quer durch alle Klassenstufen Unterricht an, planen und führen anschließend unter fachkompetenter Anleitung erfahrener Kolleginnen und Kollegen erste Unterrichtsversuche durch und übernehmen nach dem 1. Ausbildungshalbjahr dann auch eigenverantwortlich Unterricht.

Der Ausbildungskordinator der Franziskussschule, Lehrer G. Mahlke, ist Bindeglied zwischen Studienseminar und Ausbildungsschule. Er unterstützt die jungen Kolleginnen in der Organisation ihrer Unterrichtsarbeit und bittet einmal die Woche zur Ako-Runde, in der aktuelle Fragen und Probleme, die sich aus dem Unterricht ergeben haben, aber auch praxisrelevante Themen, die dem Schulprogramm oder den Fachcurricula zu entnehmen sind, besprochen und aufgearbeitet werden. Mentoren, Ausbildungskordinator und Schulleitung arbeiten Hand in Hand, um den jungen Kolleginnen möglichst umfassende Einblicke in die Aufgabenbereiche des Lehrers als Erziehender und Unterrichtender zu ermöglichen: Aufsicht- und Klassenbuchführung, Beurteilung und Beratung, Teilnahme an Konferenzen sowie Klassenausflügen und -fahrten seien hier nur beispielhaft angeführt.

Frau Kulli und Frau Bosch haben am 28.4. bzw. 5.5.2009 die 2. Staatsprüfung äußerst erfolgreich bestanden.

Kooperation zwischen Debeka und Franziskussschule Bornheim „Fit for Job – Bewerbungstraining“ im Rahmen des BOR-Unterrichts Stufe 9.

Seit Beginn des Schuljahres 2008/09 startet die Franziskussschule Bornheim im BOR-Unterricht richtig durch! Eine spezielle BOR-Gruppe „Bewerbungstraining“ wurde zu den schon vorhandenen BOR-Berufsfeldern inklusive Bewerbungsmappen-Erstellung am PC eingerichtet, um unsere Schülerinnen und Schüler für die Ausbildung nach der Schulzeit fit zu machen.

Im Gespräch mit der Schulleiterin Frau Heitmann und den Herren Radtke und Milde der Debeka-Vertretungen in Brühl am Anfang dieses Schuljahres entstand die Idee, Bewerbungstrainer der Debeka im Rahmen des Debeka-Programms „Fit for Job“ gemeinsam mit der BOR-Gruppe „Bewerbungstraining“ unter der Leitung der Lehrerin Frau Duckheim einzusetzen,



um unsere Schülerinnen und Schüler der Stufe 9 in simulierten Telefonbewerbungen und Vorstellungsgesprächen im Rollenspiel für Bewerbungssituationen nach ihrer Schulzeit zu trainieren.

Aus dieser Idee entwickelte sich eine gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen der Debeka-Versicherungsbüro Brühl und der Franziskussschule, die am 15. Juni 09 durch eine KURS-Lernpartnerschaft offiziell besiegelt wurde. In der Stadt Bornheim nimmt diese kontinuierliche und erfolgreiche Kooperation mit der Debeka-Versicherung im Sekundarbereich I eine Vorreiterrolle ein.

Wir danken auf diesem Weg den beiden „Bewerbungstrainern“ der Debeka, Herrn Andreas Milde und Herrn Ralf Radtke für ihren Einsatz und ihre ausgezeichnete Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern und die so erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserer Schule.

Henriette Heitmann, Rektorin
Hildegard Duckheim, Leiterin der BOR-Gruppe „Bewerbungstraining“

I M P R E S S U M

Franziskus im Focus (FiF) Nr. 5 2009

Informationsschrift der
Franziskusschule Bornheim
Beethovenstr. 57
53332 Bornheim-Merten
Tel. 02227 - 91490
Fax 02227 - 914925

Neue Mail-Adresse:
franziskushauptschule@t-online.de
www.franziskusschule-bornheim.de

Verantwortlich: H. Haase, H. Heitmann
Fotos: H. Haase, Q. Härle, H. Heitmann,
Hans W. Meurer
Texte und Mitarbeit: H. Haase (H.Ha), Q.
Härle (Q.H.), H. Heitmann (H.He.), R. Hin-
terholzer (R.Hi.), G. Mahlke (G.M.), Hans
W. Meurer (hwm.) U. Scherer (U.S.) und
SchülerInnen unserer Schule

Layout: Grafik Design • Rita Rosinski
Druck: Lambertz Druck, Bornheim
www.lambertzdruck.de

... und jetzt das Kleingedruckte:
Diese Informationsschrift ist kostenlos
und deshalb möchten wir allen Sponsoren
danken!

Bitte: Wenn Sie unsere Schulzeitung gelesen
haben und sie hat Ihnen gefallen, bitten wir
Sie, sie nicht direkt in der Papiertonne zu
entsorgen, sondern geben Sie den FiF an
Freunde und/oder Bekannte weiter. Das hilft
uns und spart Energiekosten. Danke.

Anregungen und Kritik werden gerne entge-
gen genommen.

S C H U L T A G E B U C H

Mitgliederversammlung bestätigte den neuen (alten) Vorstand. hwm. In der Mitgliederversammlung des Fördervereins Anfang Mai wurde der alte Vorstand entlastet und für weitere zwei Jahre wieder gewählt. Vorsitzende: Bettina Bäumgen; stellvertret. Vorsitzender: Helmut Bauer; Schriftführerin: Sabine Sielaff; Kassierer: Peggy Sieger. Als Beisitzer agieren von Elternseite Anja Weißbarth, von Seiten der Schule Henriette Heitmann und Hans Werner Meurer.

Osterbasteln im Paulinen-Hof. H.He. Wie es schon lange Tradition hat, machten wir uns auch in diesem Jahr zum Paulinen-Hof (Service-Wohnanlage in Merten) – mit dem uns eine intensive Lernpartnerschaft verbindet – auf, um durch schöne Basteleien den Frühling herbei zu zaubern. Zusammen mit etlichen Mietern, die schon auf uns warteten, gestalteten wir die unterschiedlichsten Papphasen und –küken, die bald ihren Platz auf dem Tisch und an den Fenstern einnahmen. Einige Tiere wanderten in die Apartments der Bewohner. Wir alle hatten viel Spaß und so ganz nebenbei erhielten wir noch eine kostenlose Lektion in Geschichte, denn die alten Herrschaften erzählten spannend aus früheren Zeiten.

Franziskusschule nun Mitglied im europaweiten Netzwerk „eTwinning“. Q.H. Seit Mai 2009 ist die Franziskusschule angeschlossen an das EU-Programm eTwinning, einem Netzwerk aus dem Projekt Comenius und Schulen ans Netz, dem europaweit Tausende von Schulen angeschlossen sind mit dem Ziel, gemeinsame Projekte mit Partnerschulen innerhalb der EU durchzuführen. Für die Franziskusschule eine starke Ergänzung zu ihrer Partnerschaft mit Tschechien und der erfolgreichen Jugendbegegnung mit Bosnien-Herzegowina.

Über-Mittag-Verkostung wird gut angenommen. hwm. Für die Schüler und Lehrer, die noch in der 7. und 8. Stunden AGs oder WPs besuchen bzw. durchführen, hat sich seit Februar 2009 eine höchst angenehme Neuerung ergeben: in Kooperation mit dem Bornheimer Gastronom Heinz Niedeggen (Chaka's) kann an drei Tagen der Woche ein sehr reichhaltiges und vielseitiges warmes Mittagessen angeboten werden, welches von Schülern und Lehrern gleichermaßen begeistert angenommen wurde. „Speiseraum“ der Schule ist derzeit noch die Aula, aber die Planung für einen echten Mensaraum hat schon begonnen. Ein eigener, fester Raum für die Verköstigung wird auch nötig sein, denn schon jetzt wird der „Kundenkreis“ in der Mensa von Woche zu Woche größer, und spätestens wenn der Ganztagsbetrieb beginnt, wird die Zahl der hungrigen Mäuler sprunghaft ansteigen.

10 A-Projekt. H.Ha. Auch in diesem Schuljahr nahmen 14 SchülerInnen am 10 A-Projekt „Schulhofgestaltung“ unter der Leitung von Herrn Haase teil. Die SchülerInnen arbeiteten sehr engagiert und kompetent an ihren Werkstücken und zeigten so, was sie in den 3 Jahren Technikunterricht an unserer Schule gelernt haben. So entstand u.a. sowohl eine stabile Picnic-Bank als auch eine große Eckbank für den Oberstufenschulhof; es wurden Bänke repariert, der Gartenzaun erweitert und in Stand gesetzt, eine lang versprochene Bank an die Jugendakademie Walberberg erstellt und ausgeliefert, mit dem Bau der ersten zwei von vielen Cajons (Trommelinstrument) begonnen, es wurden Aufbewahrungsboxen für Musikinstrumente hergestellt, die Arbeit an einem großen Modellbauschiß fortgesetzt und die drei Mädchen der Gruppe fertigten 2 sehr schöne Hinweisschilder mit dem Logo unserer Schule an, die an den Schuleingängen angebracht wurden. Allen SchülerInnen vielen herzlichen Dank für ihr außerordentliches Engagement; sie erhielten dafür – neben viel Lob – durchweg beste Noten auf ihrem Abschlusszeugnis.



www.franziskusschule-bornheim.de Internet-Seite der Schule findet große Beachtung. hwm. Seit einigen Monaten ist die Franziskusschule Bornheim mit einer völlig neuen Homepage im WorldWide-Web vertreten. Unter www.franziskusschule-bornheim.de gibt es vielfältige Informationen zur Schule und ein Besuch lohnt absolut: Veranstaltungshinweise, Versetzungsbestimmungen, Konferenztermine, Pressespiegel, Projektbeschreibungen, Ferienkalender, Adressen, Telefonnummern, Kooperationspartner, Schüleraustausch mit Prag oder Bosnien, Förderverein – eigentlich gibt es keine Frage, die die Homepage der Schule nicht beantworten kann. Und die Homepage zeigte auch schon prompt Wirkung: Der WDR Köln wurde über die Homepage auf die Franziskusschule aufmerksam und lud die Schulsozialpädagogin Inge Hilger zum Fernseh-Interview nach Köln ein. Ein großer Dank gilt Quirin Härle und seinem Schülerteam, die für den Aufbau und die Pflege der Seite verantwortlich zeichnen.

KURTH & EWERS
ZAHNTECHNIK
Die Spezialisten für Ihr Lächeln

**Zertifiziertes Fachlabor
für Implantat-Prothetik**

- Vollkeramik
- Implantologie
- Teleskop-Technik
- Galvano-Technik
- Gnathologie
- CAD-CAM
Technologie
- Zircon
- Titan

Bornheim-Roisdorf
Telefon: 02222-63307
www.kurth-ewers.de